UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Sprach- und Literaturwissenschaften

Bachelor

Bachelorstudiengänge auf einen Blick

Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Sprach- und Literaturwissenschaften

03 Studieren an der Universität des Saarlandes
04 Altertumswissenschaften
06 Archäologie
08 Computerlinguistik
10 Cultural Studies und Management
12 Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
14 English: Linguistics, Literatures, and Cultures
16 Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext (EuLit)
18 Europawissenschaften: Neu-Zeit-Geschichte
20 Europawissenschaften: Vergleichende Literaturwissenschaft
22 Evangelische Theologie
24 Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation
26 Germanistik
28 Geschichte/Geschichtswissenschaften
30 Historisch orientierte Kulturwissenschaften
32 Katholische Theologie
34 Kunst- und Bildwissenschaft
36 Language Science
38 Lateinische Philologie
40 Philosphie
42 Romanistik
44 Dein Weg zum passenden Studienfach
44 Informationen zur Bewerbung und Einschreibung
45 Beratung und Hilfe
46 International studieren

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Studieren an der Universität des Saarlandes

Mit rund 150 Fächern bietet die Universität des Saarlandes ein breites, international ausgerichtetes Studienspektrum an. Die meisten Fachrichtungen befinden sich auf dem – mitten im Stadtwald gelegenen – Campus in der Nähe zur Innenstadt von Saarbrücken. Rund 30 Kilometer entfernt in Homburg haben die Medizinische Fakultät der Universität und das Universitätsklinikum ihren Sitz.

Die Lage der Universität des Saarlandes an den Grenzen zu Frankreich und Luxemburg macht ihren besonderen Reiz aus: Paris ist mit dem Zug in weniger als zwei Stunden erreichbar, die Stadt Luxemburg und auch die belgische Grenze sind nicht fern. Internationalität gehört zum Alltag auf dem Uni-Campus, etwa 20 % der rund 16.000 Studierenden kommen aus dem Ausland.

Weltoffen, lebendig und grün sind die beiden Universitätsstädte Saarbrücken und Homburg. Studierende profitieren von den im bundesweiten Vergleich moderaten Lebenshaltungskosten und den kurzen Wegen im Saarland. Eine aktive Kulturszene und viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung sowohl auf dem Campus als auch in den Städten selbst bieten für jeden Geschmack ein passendes Angebot.

Wer an der Universität des Saarlandes studiert, erhält exzellente Qualifikationen für seine künftige Karriere. Die Hochschule ist international renommiert durch ihre Spitzenforschung in der Informatik sowie in den Lebenswissenschaften, ihr ausgeprägtes europäisches Profil und die engen Beziehungen zu Frankreich.

SYSTEM AKKREDITIERT
Akkreditierungsrat

Altertumswissenschaften
Bachelor of Arts (B.A.)

Wer Gesellschaft, Politik und Kultur der Gegenwart verstehen will, muss die Geschichte kennen. Ihre Anfänge reichen weit zurück. Den Ursprüngen Europas auf der Spur sind die Altertumswissenschaften. Inhaltlich umfasst das Studium die folgenden Fächer:

Alte Geschichte
Sie interpretiert die Quellen zur griechischen und römischen Antike aus historischer Perspektive. Behandelt werden die Entwicklungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Religion der Antike, von denen oft große Wirkungen auf das Mittelalter und die Neuzeit ausgegangen sind.

Klassische Archäologie
Sie erforscht Kunst und Kultur, Zivilisation und Alltag der griechischen und römischen Welt samt ihres neuzeitlichen Nachlebens und basiert auf den materiellen Zeugnissen: Heiligtümern, Städten und Nekropolen mit ihrer Architektur, Plastik, Malerei und Keramik.

Klassische Philologie
Sie ist mit der literarischen Überlieferung der griechisch-römischen Antike befasst. Die Texte der verschiedenen Gattungen (z.B. Epos, Drama, Lyrik, Historiographie und Roman) werden zeitgeschichtlich interpretiert und vor dem Hintergrund ihrer Nachwirkung gewürdigt.

Vor- und Frühgeschichte
Sie erforscht die älteste Vergangenheit Europas. Aus Bodenfunden und Schriftquellen erschließt das Fach Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme, Religion und Kunst früher Kulturen. Quellenbedingt entwickelt und lehrt es auch die Methoden wissenschaftlichen Ausgrabens.
In sechs Semestern vermittelt das Studium die Grundlagen für die Erforschung der europäischen Frühzeit und Antike.

Die Altertumswissenschaften erschließen aus bildlichen, schriftlichen und dinglichen Quellen die frühe Geschichte und Kultur Europas. Gegenstand des Studiums sind die materielle Hinterlassenschaft der vor- und frühgeschichtlichen Perioden in Europa sowie das gesamte literarische und künst-

lerische Erbe der griechischen und römischen Antike. Zudem vermitteln Praktika (z.B. bei Ausgrabungsstätten und Museen) und Exkursionen (z.B. zu Antikenmuseen, Baudenkmälern und Ausgrabungsstätten) Kenntnisse der historischen und kulturellen Zusammenhänge.

In der deutsch-französischen Studienvariante kann Klassische Archäologie als Schwerpunktfach gewählt werden. Dabei absolvieren die Studierenden das erste und dritte Studienjahr an der Universität des Saarlandes, das zweite Studienjahr an der Universität Paris 1.

Je nach Schwerpunktsetzung im Studium sind Tätigkeiten in Ausstellungsprojekten von Museen, bei Ausgrabungen der Bodendenkmalpflege, in der Tourismusbranche, in der Erwachsenenbildung, im Kultur- und Verlagswesen sowie im Journalismus vorstellbar.

Sprachanforderungen

Unerlässlich für den Erfolg des Studiums sind Lateinkenntnisse und eventuell Griechischkenntnisse. Der Umfang dieser Sprachanforderungen hängt von den gewählten Schwerpunkten ab. In der Regel werden fortgeschrittene Lateinkenntnisse gefordert. Ist Klassische Philologie Schwerpunktfach, so ist der Nachweis des Latinums und des Graecums erforderlich. Zu Studienbeginn nicht vorhandene Sprachvoraussetzungen können über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Altertumswissenschaften (mit den Schwerpunkten: Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Vor- und Frühgeschichte)

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Geschichte
- Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Archäologie
Bachelor of Arts (B.A.)

Der Studiengang deckt die Archäologie Europas durch die Kombination von Klassischer und Vor- und Frühgeschichtlicher Archäologie ab. Er umfasst die gesamten materiellen Hinterlassenschaften der vor- und frühgeschichtlichen Kulturen sowie der Griechen und Römer der klassischen Antike und beschäftigt sich mit Themen und Abschnitten früher europäischer Kulturentwicklung.

Der sechssemestrige Studiengang vermittelt Kernkompetenzen in den beiden zentralen Bereichen der archäologischen Forschung: in der landschafts- und fundstellenbezogenen Archäologie sowie der Objekt- und Bildwissenschaft. Im Studienverlauf erfolgt nach einer fundierten Grundlagenausbildung eine Schwerpunktsetzung (i.d.R. nach dem 3. Semester) entweder im Bereich der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie oder im Bereich der Klassischen Archäologie.

Die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie befasst sich mit all jenen frühen Kulturen Europas, deren Erforschung aufgrund des Fehlens beziehungsweise der Spärlichkeit historischer Quellen auf archäologische Methoden angewiesen ist. Das Fach deckt daher den gesamten Zeitraum zwischen Paläolithikum/Altsteinzeit und frühem Mittelalter ab. Vermittelt werden kulturelle Entwicklungen in vor- und frühgeschichtlicher Zeit, ein Überblick über die materielle Kultur der verschiedenen Epochen sowie wesentliche Determinanten menschlichen Kulturschaffens (beispielsweise Klima- und Umweltwandel, sozio-ökonomische Strukturen).

In der Klassischen Archäologie erwerben die Studierenden Kenntnisse zu den zentralen Denkmälern und Objektgruppen der griechischen und römischen Kultur in den Gattungen Architektur, Skulptur und Keramik der Zeit zwischen 1200 v. Chr. und 500 n. Chr. Ein Fokus liegt auf der Vermittlung von bildwissenschaftlichen Kernkompetenzen, wie der Analyse von antiken Bildsprachen, ihrer Funktionsweise und Semantik. Neben den traditionellen archäologischen Methoden der Dokumentation, Klassifizierung und Datierung von Denkmälern und Objekten erlernen die Studierenden innovative digitale Methoden und erhalten Einblicke in interdisziplinäre Ansätze aus anderen Kulturwissenschaften wie auch den Naturwissenschaften.

Ein weiterer Fokus liegt auf einem umfassenden Praxisbezug. Für Studierende mit Schwerpunktsetzung Landschaftsarchäologie sind Tätigkeiten im Bereich der Denkmalpflege, der Prospektion und/oder archäologischer Ausgrabungen wie auch in der Forschung prädestiniert, für Studierende mit Schwerpunkt Objekt- und Bildwissenschaft Tätigkeiten im Bereich Ausstellung und Museum ebenso wie in der Forschung. Aufgrund der im Studium erworbenen Fähigkeiten eröffnen sich auch andere Tätigkeitsfelder, unter anderem im Bereich Kulturmanagement und Kulturvermittlung oder im Verlags- und Archivwesen.

Sprachanforderungen

Für das Schwerpunktfach Vor- und Frühgeschichte sind Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache auf Niveau B2 nachzuweisen, empfohlen werden Englisch oder Französisch.
Für das Schwerpunktfach Klassische Archäologie sind Kenntnisse in einer modernen Fremdsprache Niveau B2 – empfohlen wird Englisch – sowie Lateinkenntnisse Stufe 2 nachzuweisen.
Zu Studienbeginn nicht vorhandene Sprachvoraussetzungen können über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Altertumswissenschaften (mit den Schwerpunkten: Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie und Vor- und Frühgeschichte)

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Computerlinguistik
Bachelor of Science (B.Sc.)

Der Bachelor Computerlinguistik ist ein spannender Studiengang an der Schnittstelle von Sprachwissenschaft und Informatik. Computerlinguistik erforscht die Verarbeitung menschlicher Sprache. Ihre Modelle geben Antworten auf die Frage, wie Sprache funktioniert, wie Sprache, Denken und Kommunikation zusammenhängen und wie sprachverstehende Systeme auf dem Computer realisiert werden können. Damit ist sie einerseits Grundlagenwissenschaft. Auch aus der modernen Informationstechnologie ist die Computerlinguistik nicht mehr wegzudenken, insofern ist sie auch ein Anwendungsfach: Suchmaschinen, maschinelle Übersetzungssysteme oder Sprach-Dialogsysteme sind nur einige ihrer zahlreichen Anwendungsgebiete. Dabei ermöglichen Sprach-Dialogsysteme dem Menschen die intuitive Bedienung von Alltagsgeräten, die Sprachsteuerung von Maschinen in der Industrie, und – in Zukunft – die sprachliche Interaktion mit humanoiden Robotern. Zudem beseitigt die Computerlinguistik Sprachbarrieren, indem sie an Systemen arbeitet, die verlässlich und in guter Qualität übersetzen und dolmetschen.

Die Computerlinguistik verwendet Wissen über die Laut-, Satz- und Bedeutungsstruktur, um Computermodelle für das Verstehen, die Produktion und das Lernen von Sprache zu entwickeln. Dazu verbindet sie Inhalte und Methoden aus der Informatik, der Sprachwissenschaft und der Kognitionswissenschaft und verwendet Grundlagen aus der Mathematik wie beispielsweise formale Logik und Statistik. Vom ersten Semester an werden einzelne Veranstaltungen in Englisch unterrichtet. Spezielle Vorkenntnisse bezüglich bestimmter Programmiersprachen sind nicht nötig.
Saarbrücken ist einer der weltweit führenden Standorte für Computerlinguistik und Sprachtechnologie, unter anderem auch dank der engen Zusammenarbeit mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und dem Saarland Informatics Campus (SIC).

Das Bachelorstudium kann als Sprungbrett in den Beruf genutzt werden, Studierende können aber beispielsweise auch den viersemestrigen internationalen Masterstudiengang Language Science and Technology an der Universität des Saarlandes oder einen inhaltlich verwandten Master anderswo in Deutschland oder weltweit anschließen. Absolventinnen und Absolventen der computerlinguistischen Bachelor- und Masterstudiengänge, die an deutschen Universitäten angeboten werden, sind gefragte Spezialisten in einem stetig wachsenden Wirtschaftszweig: Firmen, Forschungseinrichtungen und öffentliche Institutionen, die Sprachtechnologie herstellen oder anwenden.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Language and Communication Technologies
- Language Science and Technology

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Computer Science
- Germanistik
- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Weitere Infos und Kontakt

HfM SAAR
Hochschule für Musik

Cultural Studies und Management
Bachelor of Science (B.A.)

Ab dem Wintersemester 2025/26 wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Saar (HfM) der neue, innovative Bachelorstudiengang „Cultural Studies und Management“ angeboten. Dieser vereint in einem einzigartigen Konzept Inhalte aus den Bereichen Kultur, Medien und Musik sowie Wirtschaft und Marketing.

Der zweisprachige Studiengang (Deutsch und Englisch) bezieht fachliche Expertise aus verschiedenen Disziplinen, darunter Anglistik und Amerikanistik, Medienkomparatistik, Musikwissenschaften sowie Wirtschaftswissenschaften. Studierende profitieren von einer interdisziplinären Ausbildung, die sie sowohl mit fundierten methodischen als auch fachlichen Kenntnissen ausstattet und sie optimal auf eine spätere Tätigkeit in den vielfältigen Berufsfeldern des Kultur- und Musikmanagements vorbereitet. Hierzu zählen etwa der Mediensektor, die öffentliche Kulturverwaltung, die Werbebranche oder aber auch das Management von Künstlerinnen und Künstlern.

Im Verlauf des Studiums erwerben die Studierenden unter anderem
- ein profundes Fachwissen über die Geschichte der Populärkultur und -musik,
- die Fähigkeit zur eigenständigen Medien- und Kulturanalyse, beispielsweise durch die kulturkritische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Wirkung der Digitalisierung,
- grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse, u.a. aus den Bereichen Rechnungswesen, Management und Marketing,
- elaborierte Textproduktions- und Kommunikationskompetenzen sowie
- durch die Zweisprachigkeit des Studienangebots sehr gute Englischkenntnisse.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Neben einer interdisziplinären Grundlagenausbildung im gemeinsamen Pflichtbereich können sich die Studierenden im Wahlpflichtbereich in einem der Schwerpunkte wie Kultur und Medien, Musikvermittlung und Journalismus oder Wirtschaftswissenschaften spezialisieren.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Praxisorientierung des Studiengangs. Im Professionalisierungsbereich haben die Studierenden die Möglichkeit, aus einer Vielzahl von Kursen zu wählen, die sie gezielt auf die Anforderungen des Berufslebens vorbereiten.

Darüber hinaus ist ein dreimonatiges (Auslands-)Praktikum Teil des Studiums. Durch die enge Kooperation mit externen Partnern wie dem PopRat e.V. und dem Saarländischen Rundfunk (SR) erhalten die Studierenden frühzeitig wertvolle Einblicke in potenzielle Berufsfelder.

Sprachanforderungen

Zu Studienbeginn werden fortgeschrittene Englischkenntnisse vorausgesetzt.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Weitere Infos und Kontakt

Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
Bachelor of Arts (B.A.)

Über Landesgrenzen hinweg gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten – davon träumen viele junge Menschen. Der interdisziplinär ausgerichtete Studiengang Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation bereitet Absolventinnen und Absolventen auf solche grenzüberschreitenden Tätigkeiten vor: Sie lernen, insbesondere in der Grenzregion Saar-Lor-Lux, interkulturell kompetent zu agieren, zu kommunizieren und zu managen.

Deutsche und französische Studierende arbeiten dabei in einer gemischten Gruppe gemeinsam an der Universität des Saarlandes und der Université de Lorraine in Metz. Das erste Studienjahr verbringen deutsche Studierende an der Universität des Saarlandes und französische Studierende an der Universität Metz. Im zweiten Jahr studieren Deutsche und Franzosen gemeinsam in Metz, im dritten Studienjahr an der Universität des Saarlandes.

Inhaltlich bietet der Studiengang neben der intensiven sprachlichen Ausbildung (in Französisch bzw. Deutsch sowie in einer weiteren Fremdsprache) ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen aus den Bereichen der Kultur- und Gesellschaftswissenschaften, der Interkulturellen Kommunikation sowie der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-französischen Verflechtungsgeschichte (histoire croisée). Ein mindestens zweimonatiges Praktikum ist in den Studiengang integriert. So wird die Möglichkeit gegeben, einen ersten Einblick in künftige Berufsfelder zu gewinnen. Nach sechs Semestern Regelstudienzeit erlangen die Studierenden einen binationalen Bachelorabschluss und ein Abschlussdiplom der Deutsch-Französischen Hochschule.

Daran anschließend ist es möglich, beispielsweise den viersemestrigen binationalen Masterstudiengang Deutsch- Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation zu belegen (zusätzlich in Kooperation mit der Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer).

Absolventinnen und Absolventen können in vielen Bereichen tätig werden, etwa in der Wirtschaft, im Kultur- und Mediensektor, in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit von Kammern und Verbänden und im Bereich Bildung und Wissenschaft.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Sprachanforderungen

Bei Studienbeginn werden fortgeschrittene Französischkenntnisse vorausgesetzt.

www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Besonderheit

Der Zugang zum Studium erfolgt über ein gesondertes Bewerbungsverfahren. Informationen zu Studienvoraussetzungen, Bewerbungsfristen sowie einzureichenden Unterlagen sind auf der Homepage des Studiengangs aufgeführt.

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation
- Interkulturelle Kommunikation
- Romanistik

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften
- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums
- Translation Science and Technology

Weitere Infos und Kontakt

English: Linguistics, Literatures, and Cultures
Bachelor of Arts (B.A.)

Englisch als anerkannte Weltsprache ist aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und dem alltäglichen Leben, wie der Werbung oder dem Internet, nicht mehr wegzudenken. Die Sprache wird von etwa 1,5 Milliarden Muttersprachlern in circa 50 Ländern gesprochen. Dazu zählen neben den »klassischen« Ländern Großbritannien und den USA auch die aus den ehemaligen britischen Kolonien hervorgegangenen Länder wie Kanada, Australien, Indien und Südafrika.

Wer Englisch studieren möchte, sollte bereits gute Sprachkenntnisse vorweisen können und ein spezielles Interesse für die Literatur und Kultur des anglophonen Raumes mitbringen sowie die Bereitschaft, viel zu lesen. Im Zentrum des Interesses des sechssemestrigen Studiengangs stehen das Wissen über die englische Sprache, der Wortschatz und die mündlichen und schriftlichen Fertigkeiten, aber auch die Geschichte, Kultur und Literatur der englischsprachigen Länder. Ob Werke von Shakespeare, Dickens, Poe, Hemingway, Atwood oder Rushdie, ob Songtexte, Filme oder Fernsehserien – jegliche Form der kulturellen Äußerung kann untersucht werden. Prinzipiell gilt: Im Studium wird ein hohes Maß an Eigenständigkeit gefordert. Über die Inhalte der Lehrveranstaltungen hinaus müssen Leselisten durchgearbeitet und fremdsprachliche Fertigkeiten selbstständig verbessert werden.

In der Fachrichtung herrscht ein internationales Klima – oft kommen Dozentinnen und Dozenten aus Großbritannien und den USA oder anderen englischsprachigen Ländern für Gastvorträge oder Lehrveranstaltungen an die Saar-Universität. Darüber hinaus ist das Lehrangebot sehr breit aufgestellt, sodass es vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung gibt.

Absolventinnen und Absolventen können in vielen Bereichen tätig werden, etwa in Bildungseinrichtungen, im Kulturmanagement, bei Behörden, bei Festivalorganisationen, in Beratungsfirmen oder Verlagen. Wichtig ist in jedem Fall, sich bereits frühzeitig mit dem Berufswunsch auseinanderzusetzen und in Berufspraktika Erfahrung zu sammeln. Wer sich weiter spezialisieren möchte, kann an den Bachelor einen Master und eine Promotion anschließen.

English: Linguistics, Literatures, and Cultures wird als Erweitertes Hauptfach und Nebenfach in 2-Fächer-Bachelorstudiengängen angeboten.

> Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Während des Studiums ist ein Auslandsaufenthalt von sechs Monaten im Erweiterten Hauptfach beziehungsweise drei Monaten im Nebenfach in einem englischsprachigen Land abzuleisten. Am besten macht man sich direkt zu Studienbeginn Gedanken zum anstehenden Auslandsauf-

enthalt. Dabei werden die Studierenden vom International Office der Universität und den Fachstudienberaterinnen und -beratern unterstützt. Diese geben zudem nützliche Tipps und Informationen zu Stipendien, Praktika und Arbeitsstellen.

Sprachanforderungen

Bei Studienbeginn werden fortgeschrittene Englischkenntnisse vorausgesetzt. www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- American Studies/British Studies/ English Linguistics
- Border Studies
- Language in Motion

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums
- Translation Science and Technology

Weitere Infos und Kontakt

Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext (EuLit)

Bachelor of Arts (B.A.)

Der Studiengang Europäische Literaturen und Medien im globalen Kontext (kurz: EuLit) richtet sich an alle, die Literatur, Film, Theaterstücke und andere Kunstwerke verstehen und in ihre kulturellen Zusammenhänge einordnen wollen. Das interdisziplinäre Studium legt den Schwerpunkt auf die unterschiedlichsten Formen kulturellen Austauschs im europäischen Raum und den Ländern, in denen sich Spuren europäischer Sprachen, Literaturen und Kulturen finden. Im Vordergrund steht der Aspekt des wechselseitigen Austauschs und Vergleichs.

Das Studium vermittelt eine breitgefächerte Literatur- und Medienkompetenz sowie Fertigkeiten im Analysieren, Kommentieren und Interpretieren von ästhetischen Werken. Die Studierenden lernen, Kunstwerke in ihren kulturellen und medialen Zusammenhängen zu erkennen, präzise auf den Punkt zu bringen und zu hinterfragen.

Im Kernbereich-Bachelorstudiengang EuLit studiert man in der Regelstudienzeit von sechs Semestern das Pflichtfach Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) und zwei Wahlpflichtfächer.

Zur Auswahl stehen:
- Deutsche Literaturwissenschaft
- Englischsprachige Literatur- und Kulturwissenschaft
- Französische Literatur und Kultur
- Italienische Literatur und Kultur
- Kunstgeschichte
- Spanischsprachige Literatur und Kultur

In die Wahlpflichtfächer integriert ist ein Praxisbereich. Je nach Wahlpflichtfach können im Praxisbereich (Auslands-)Praktika, Berufserfahrung oder auch Lehrveranstaltungen des Professionalisierungsbereichs eingebracht werden. Die Abschlussarbeit wird wahlweise im Pflichtfach oder einem der beiden Wahlpflichtfächer geschrieben. Die Entscheidung, in welchem Fach man die Abschlussarbeit schreiben will, kann man bis zum Ende des Studiums treffen.

Sprachanforderungen

Die Sprachausbildung ist in den Wahlpflichtfächern eine wichtige Kompetenz. Die Sprachanforderungen sind je nach Wahlpflichtfach unterschiedlich: Bei Studienbeginn werden für Französisch und Englisch fortgeschrittene Sprachkenntnisse (B2) dringend empfohlen. Für Spanisch sollten Basiskenntnisse (A1) vorhanden sein. Im Fall von Italienisch sind Basiskenntnisse nicht zwingend erforderlich, da diese auch während des ersten Semesters erworben werden können.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master abhängig von der Wahl der Teilfächer in EuLit und der Erfüllung fachspezifischer Zulassungsvoraussetzungen:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Border Studies
- Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation
- English, American, and Anglophone Studies
- Germanistik: Literatur und kulturelle Praxis
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums
- Romanistik (Französisch/Italienisch/Spanisch)

Weitere Infos und Kontakt

Europawissenschaften: Neu-Zeit-Geschichte
Bachelor of Arts (B.A.)

Der Studiengang Europawissenschaften: Neu-Zeit-Geschichte behandelt die Neuere Geschichte Europas. Neben dem Blick in die Vergangenheit europäischer Geschichte geht es dabei auch um die aktuelle Wahrnehmung Europas in der Welt. So setzt sich das Studium explizit mit den Strukturen, Entwicklungen und Problemen europäischer Staaten, Gesellschaften und Kulturen sowie der europäischen Integration seit 1945 auseinander.

Studierende dieses Fachs lernen darüber hinaus methodische Herangehensweisen an historische Fragestellungen kennen, beispielsweise die kritische Analyse von Quellen und Forschungstexten. In praxisorientierten Übungen gibt es unter anderem Einführungen in die Geschichtsdidaktik oder das Archiv- und Museumswesen.

Der Studiengang bietet Studierenden die Möglichkeit zu einem interdisziplinär ausgerichteten Studium, in dem Entwicklungsprozesse, aktuelle Trends und Perspektiven zu Europa im Mittelpunkt stehen. So vermittelt der Studiengang – zusätzlich zum Fachwissen aus der Geschichte – in einem interdisziplinären Kernbereich Überblickswissen zu europäischen Zusammenhängen. Dabei wirken die Disziplinen Geschichte, Politik, Recht, Sprache, Literatur und Medien fächerübergreifend zusammen und ermöglichen es den Studierenden, komplexe Sachverhalte eigenständig und kritisch zu betrachten und einzuordnen. Diese Idee aus Grundlagen plus Spezialisierung spiegelt sich im Aufbau des gesamten Bachelorstudiums wider.

Der Bachelor-Studiengang setzt sich zusammen aus dem Kernbereich, dem Schwerpunktfach und dem Wahlpflichtbereich, in dem die Studierenden Lehrveranstaltungen nach individuellen Interessen und Qualifikationswunsch auswählen. Bis auf die Schwerpunktsetzung auf die Neuere Geschichte Europas ist das Bachelorprogramm identisch zu den Studiengängen Europawissenschaften: Geographien Europas, Europawissenschaften: Politik – Recht – Gesellschaft und Europawissenschaften: Vergleichende Literaturwissenschaft aufgebaut. Alle Studierenden der Fächer Europawissenschaften absolvieren den Kernbereich gemeinsam. Internationalität und Praxisbezug spielen ebenfalls eine wichtige Rolle: Das Erlernen europäischer Fremdsprachen, ein Auslandssemester und ein europabezogenes Praktikum sind verpflichtende Bestandteile des Studiums.

Das historische Fachwissen ermöglicht einen direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt, aber auch einen anschließenden Masterstudiengang in der neu-

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

eren Geschichte oder beispielsweise der Historisch orientierten bzw. Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität des Saarlandes.

Sprachanforderungen

Im Laufe des Studiums müssen, bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit, zwei modernen Fremdsprachen (eine davon muss Englisch oder Französisch sein) auf Niveau B2 nachgewiesen werden. Der Nachweis erfolgt z.B. durch Schulzeugnisse oder den Besuch von Sprachkursen.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Border Studies
- Geschichte
- Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Europawissenschaften: Vergleichende Literaturwissenschaft
Bachelor of Arts (B.A.)

Die europäische Literatur sowie Film, Theater und andere Medien sind Gegenstand des Studiengangs Europawissenschaften: Vergleichende Literaturwissenschaft. Das Bild Europas ist in erheblichem Maße kulturell geprägt und schlägt sich seit der Antike in der Literatur und den Künsten nieder. Sich mit Kultur und Literatur auseinanderzusetzen, ermöglicht ein vertieftes Verständnis für europäische Gesellschafts-, Geschichts- und Kulturentwicklungen. Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf den unterschiedlichen Formen des kulturellen Austauschs innerhalb Europas. Er wird ergänzt durch die Wechselbeziehungen zwischen europäischen Literaturen und außereuropäischen Sprach- und Kulturräumen. Literatur, Film, Theater und andere Künste werden in vergleichender Perspektive analysiert, interpretiert sowie in geistesgeschichtliche und gesellschaftspolitische Zusammenhänge eingeordnet. Die Studierenden erwerben zudem eine breitgefächerte Literatur- und Medienkompetenz.

Der Studiengang Europawissenschaften: Vergleichende Literaturwissenschaft bietet Studierenden die Möglichkeit zu einem interdisziplinär ausgerichteten Studium, in dem Entwicklungsprozesse, aktuelle Trends und Perspektiven zu Europa im Mittelpunkt stehen. So vermittelt der Studiengang – zusätzlich zum Fachwissen aus der Vergleichenden Literaturwissenschaft – in einem interdisziplinären Kernbereich übergreifende Aspekte aus Geschichte, Politik, Recht, Wirtschaft, Sprachen und Geographie. Dieses Überblickswissen ermöglicht eine Einordnung des Fachwissens in europäische Zusammenhänge und eine kritische Reflexion. Diese Idee aus Grundlagen plus Spezialisierung spiegelt sich im Aufbau des gesamten Bachelorstudiums wider.

Der Bachelor-Studiengang setzt sich zusammen aus dem Kernbereich, dem Schwerpunktfach

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

und dem Wahlpflichtbereich, in dem die Studierenden Lehrveranstaltungen nach individuellen Interessen und Qualifikationswunsch auswählen. Hinzu kommen ein verpflichtendes Auslandsstudium, ein europabezogenes Praktikum und der Erwerb von Kenntnissen moderner europäischer Sprachen. Bis auf die Schwerpunktsetzung auf Vergleichende Literaturwissenschaft ist das Bachelorprogramm identisch zu den Studiengängen Europawissenschaften: Geographien Europas, Europawissenschaften: Politik – Recht – Gesellschaft und Europawissenschaften: Neu-Zeit-Geschichte aufgebaut. Alle Studierenden der Fächer Europawissenschaften absolvieren den Kernbereich gemeinsam.

Die breitgefächerte Literatur- und Medienkompetenz ermöglicht einen direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt, stellt aber auch eine Qualifizierung für sich anschließende Masterstudiengänge dar.

Sprachanforderungen

Im Laufe des Studiums müssen, bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit, zwei modernen Fremdsprachen (eine davon muss Englisch oder Französisch sein) auf Niveau B2 nachgewiesen werden. Der Nachweis erfolgt z.B. durch Schulzeugnisse oder den Besuch von Sprachkursen.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Angewandte Kulturwissenschaften
- Border Studies
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Evangelische Theologie
Bachelor of Arts (B.A.)

Wer Theologie studieren möchte, sollte sich für die Wurzeln christlich-abendländischer Kultur, Religion und Glauben interessieren. Das Studium ermöglicht Zugänge zum Phänomen »Religion« und ein vertieftes Verständnis des eigenen Glaubens. Inhaltlich umfasst das Studium folgende theologische Disziplinen:

Altes Testament
Es widmet sich dem Verstehen des ersten Teils der Bibel. Diese Disziplin erforscht ihre Sprache, Geschichte und ihre Theologien. Der Bezug auf das Alte Testament verbindet Christentum und Judentum.

Neues Testament
Es rückt die 27 Schriften dieses Bibelteils in den Mittelpunkt. Es geht um ihre Auslegung, die Erschließung ihres zeitgeschichtlichen Kontextes und ihre Theologien. Die ältesten Zeugnisse über Jesus von Nazareth und die ersten Gemeinden haben maßgebliche Bedeutung für alles spätere theologische Denken.

Kirchengeschichte
Sie erforscht die Entwicklung des Christentums. Auf der Agenda steht insbesondere die Geschichte der Institution Kirche sowie der Frömmigkeit und der Theologie.

Systematische Theologie
Sie konzentriert sich auf das, was in der Gegenwart vom christlichen Glauben gesagt werden kann. Diese Disziplin beschäftigt sich mit den Grundsätzen der christlichen Religion (Dogmatik) und dem Handeln, das der christliche Glaube nahelegt (Ethik).

Religionspädagogik
Sie reflektiert den Beitrag christlicher Religion zur Bildung und die Ausbildung christlicher Religionswerte. Wie kommt es, dass Menschen ihr Leben im Horizont des christlichen Glaubens deuten? Wie entwickeln sich religiöse Vorstellungen? Welche Elemente christlicher Religion sind für die Menschen heute förderlich und wie eignen sie sich diese in Familie, Schule und Gemeinde an?

Religionswissenschaften
Sie lenken den Blick vor allem auf nicht christliche Religionen in Vergangenheit und Gegenwart. Im Rahmen des Theologiestudiums verhilft dieses Teilgebiet dazu, christlichen Glauben im Gespräch und in kritischer Auseinandersetzung mit anderen Religionen zu verantworten.

Die Theologie verbindet unterschiedliche Methoden – historische, systematische, sozialwissenschaftliche, psychologische, pädagogische usw. – und sucht das Gespräch mit anderen Wissenschaften (mit Geschichts-, Religions- und Sozialwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Philologie und auch den Naturwissenschaften).

Im Studium werden Kompetenzen vermittelt, die für berufliche Tätigkeiten in Bereichen qualifizieren, die mit religiösen Traditionen, religiöser Praxis und der Kommunikation von und über Religion zu tun haben. Theologische Kompetenzen eröffnen berufliche Perspektiven in Journalismus und Verlagswesen, in Bibliotheken, Museen oder Archiven, in spezialisierten Sparten der Tourismusbranche, in der Weiterbildung, im Bereich von Beratungsdienstleistungen sowie in karitativen oder diakonischen Berufsfeldern.

Evangelische Theologie kann sowohl als Kernbereich-Bachelor als auch im Rahmen von 2-Fächer-Bachelorstudiengängen als Erweitertes Hauptfach und Nebenfach studiert werden. Im 2-Fächer-Bachelor ist das Studienfach mit weiteren kultur- oder sprachwissenschaftlichen Studienfächern zu kombinieren.

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Sprachkenntnisse in Griechisch. Diese werden im Rahmen des Studiums in entsprechenden Lehrveranstaltungen erworben. www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Religion in Europa

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation
Bachelor of Arts (B.A.)

Wer sich für die französische Kultur und die Sprache interessiert, sollte das Studium Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation in Betracht ziehen. Hier werden neben Sprache und Kultur auch die Medien des frankophonen Kulturraums unter besonderer Berücksichtigung der interkulturellen Beziehungen zu Deutschland sowie Theorie und Praxis der Interkulturellen Kommunikation thematisiert.

Die Lehrinhalte lassen sich den Schwerpunkten Landeskunde, Interkulturelle Kommunikation sowie Kulturelle Medien und Kulturwissenschaft zuordnen. Die Landeskunde beschäftigt sich mit Grundlagen der Kultur und Geschichte sowie der Politik und Gesellschaft Frankreichs und der frankophonen Länder in vergleichender Perspektive zu Deutschland. Im Bereich Interkulturelle Kommunikation geht es beispielsweise um Fragen des Kulturtransfers, um Eigen- und Fremdwahrnehmungsprozesse, um Interkulturelles Management oder Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Der Schwerpunkt Kulturelle Medien und Kulturwissenschaft gibt einen Überblick über die französische Medienlandschaft (Presse, Fernsehen, Kino, Neue Medien etc.) und befasst sich mit kultur- und medienwissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der sprachpraktischen Ausbildung des Französischen. Fester Bestandteil des Hauptfaches ist ein Auslandsaufenthalt im frankophonen Kulturraum. Er dauert mindestens fünf Monate und kann als Studium oder Praktikum absolviert werden.

Wer sich weiterqualifizieren möchte, kann im Anschluss ein Masterstudium absolvieren. Nach dem Studium gibt es je nach Schwerpunktsetzung die Möglichkeit, in einer Vielzahl von Bereichen zu arbeiten. Hierzu zählen insbesondere folgende Berufsbilder: Kulturaustausch und -management; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit; grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Kammern und Verbänden; Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft; Tätigkeiten in international agierenden Unternehmen, privatwirtschaftlichen Agenturen, Parteien, Verbänden und Museen.

Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation kann im Rahmen des sechssemestrigen 2-Fächer-Bachelorstudiengangs als Haupt- oder Nebenfach an der Universität des Saarlandes studiert werden.

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Bei Studienbeginn werden fortgeschrittene Französischkenntnisse vorausgesetzt. www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Border Studies
- Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation
- Interkulturelle Kommunikation
- Romanistik

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften
- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums
- Translation Science and Technology

Weitere Infos und Kontakt

Germanistik
Bachelor of Arts (B.A.)

Welche Unterschiede gibt es zwischen Alt- und Mittelhochdeutsch? Oder: Wie hat sich die deutsche Sprache im Laufe der Zeit entwickelt? – Fragen wie diesen geht das Studienfach Germanistik nach. Es beschäftigt sich intensiv mit der historischen Entwicklung und gegenwärtigen Situation der deutschen Sprache und Literatur sowohl aus der Eigen- wie auch der Fremdperspektive. Im Mittelpunkt des Bachelorstudiums in Saarbrücken steht dabei auch die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur.

Studierende erlernen den kritischen Umgang mit Primär- und Sekundärliteratur, die selbständige Analyse geschriebener und gesprochener Sprache sowie medialer Kommunikationsformen. Das Fach begreift sich als sprach-, literatur-, medien- und kulturwissenschaftliche Disziplin und vermittelt sowohl im Erweiterten Hauptfach als auch im Nebenfach Grundwissen und Grundkompetenzen aus den Teilbereichen Ältere deutsche Philologie (z.B. Literatur des Mittelalters, Lektüre mittelhochdeutscher Texte), Neuere deutsche Literaturwissenschaft einschließlich Medienwissenschaft und Neuere deutsche Sprachwissenschaft (Grammatik, Semantik, Pragmatik).

Spezifische Möglichkeiten ergeben sich durch die Kooperation mit Einrichtungen wie der »Arbeitsstelle für Österreichische Literatur und Kultur (AfÖLK)« oder dem auf die Literatur- und Sprachenvielfalt des Grenzgebiets spezialisierten »Literaturarchiv Saar-Lor-Lux-Elsass«. Eine weitere Besonderheit der Saarbrücker Germanistik sind die Veranstaltungen zu Filmanalyse und Filmgeschichte.

Im Rahmen des sechssemestrigen 2- Fächer-Bachelorstudiengangs kann Germanistik als Erweitertes Haupt- oder Nebenfach studiert werden. Je nach Fächerwahl ist es möglich, Veranstaltungen

zu berufsbezogenen Schlüsselqualifikationen zu besuchen. Hier finden sich zahlreiche Angebote beispielsweise zu Themen wie Pressearbeit, Hörfunk oder Dramaturgie. Für Studierende des Erweiterten Hauptfachs besteht die Möglichkeit, in Kooperation mit der Universidad de Sevilla einen Doppelabschluss zu erwerben.

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Wer sich weiterqualifizieren möchte, kann im Anschluss ein Masterstudium absolvieren.

Je nach Schwerpunktbildungen können Absolventinnen und Absolventen in einer Vielzahl von Berufsfeldern arbeiten, beispielsweise im Verlagswesen, Buchhandel, in Bibliotheken, Archiven oder Dokumentationsstellen, in Einrichtungen der Kulturpolitik, im Medienbereich, in der Werbebranche oder in der Öffentlichkeitsarbeit.

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Border Studies
- Germanistik: Deutsche Sprachwissenschaft
- Germanistik: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache
- Germanistik: Literaturwissenschaft und kulturelle Praxis
- Language in Motion
- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Border Studies
- Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Geschichte/Geschichtswissenschaften
Bachelor of Arts (B.A.)

Ohne Kenntnis der Geschichte ist nicht zu verstehen, wie wir wurden, was wir sind. Das Studium der Geschichte eröffnet ein vertieftes und zugleich kritisches Verständnis für die kulturelle Umwelt und die Perspektiven der heutigen Gesellschaft. Es gliedert sich in die drei Großepochen Alte Geschichte, Geschichte des Mittelalters und Geschichte der Neuzeit. Ebenso thematisiert das Studium die Teilfächer Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie Kultur- und Mediengeschichte, die den einzelnen Großepochen zugeordnet werden.

Die Studierenden lernen historisches Arbeiten zum Beispiel durch kritisch vergleichendes Lesen von Forschungsmeinungen und durch Bearbeiten von Quellen. Im Studium selbst werden grundlegende fachwissenschaftliche Inhalte, Methoden und Arbeitstechniken vermittelt, die der kritischen Analyse von Quellen und Forschungstexten dienen. Bei Exkursionen beschäftigen sich die Studierenden mit Überlieferungen und Überresten menschlicher Kulturzeugnisse, wodurch sie ihre bereits erworbenen Kenntnisse vertiefen können. Zudem erwerben sie in Seminaren, Übungen und Projekten didaktische, soziale und kommunikative Kompetenzen. Darüber hinaus geben Praktika Einblicke in künftige Berufsfelder.

Während des Studiums werden Schlüssel- und Zusatzqualifikationen vermittelt, die für eine berufliche Tätigkeit in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung von Bedeutung sind. Nach dem Studium können Absolventinnen und Absolventen so in vielen Bereichen tätig werden, etwa in Archiven, Bibliotheken, Verlagen, Museen, in der Öffentlichkeits- und Kulturarbeit staatlicher und privater Organisationen, im Medien- und Dokumentationswesen sowie in Tourismus und Marketing.

Fächerüberschreitende Neugierde, Lesefreudigkeit und Kenntnisse in alten und modernen Sprachen sind Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium. Geschichte kann sowohl als Kernbereich-Bachelor (Geschichtswissenschaften) als auch im Rahmen von 2-Fächer-Bachelorstudiengängen als Erweitertes Haupt- oder Nebenfach mit jeweils einer Regelstudienzeit von sechs Semestern studiert werden. Im 2-Fächer-Bachelor ist das Studienfach mit weiteren kultur- oder sprachwissenschaftlichen Studienfächern zu kombinieren.

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Kenntnisse zweier moderner Fremdsprachen werden für das Studium zwingend vorausgesetzt. Im Studiengang Geschichtswissenschaften und dem Erweiterten Hauptfach Geschichte in einem 2-Fächer-Bachelorstudiengang sind außerdem Lateinkenntnisse nachzuweisen. Zu Studienbeginn nicht vorhandene Sprachvoraussetzungen können über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden.
www.uni-saarland.de/Sprachanforderungen

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Geschichte
- Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Altertumswissenschaften: Alte Geschichte
- Angewandte Kulturwissenschaften
- Border Studies
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Historisch orientierte Kulturwissenschaften
Bachelor of Arts (B.A.)

Wer später in einem Verlag, bei einer Zeitung oder einer Bibliothek arbeiten möchte und sich für Kultur interessiert, der sollte Historisch orientierte Kulturwissenschaften studieren. Das interdisziplinär ausgerichtete, eher anwendungsorientierte Studium beschäftigt sich mit Geschichts- und Kulturwissenschaften und führt in die Tätigkeiten des modernen Kultur- und Medienbetriebs ein. Es werden kulturwissenschaftlich relevante Phänomene untersucht und die Fähigkeit zu fachübergreifender Analyse und Kommunikation gefördert. Einen besonderen Stellenwert hat das Thema Europa, das an der Universität des Saarlandes ein Forschungsschwerpunkt ist.

Am Studiengang sind historische, philosophische, literatur- und kunstwissenschaftliche, geographische, theologische, archäologische, kulturanthropologische sowie sozialwissenschaftliche Disziplinen beteiligt. Die Lehrinhalte kommen aus 22 Fächern der Kulturwissenschaften und verteilen sich auf vier Fachgruppen:

- Kulturelle Wurzeln des modernen Europa
- Kultur und Geschichte
- Kulturelle Konstruktion und Ästhetik
- Kultur und Gesellschaft

Das Studium bietet eine große Vielfalt an Fächerkombinationen an, so können je nach Interesse individuelle Schwerpunkte gesetzt werden. Auf dem Lehrplan stehen zudem spezielle interdisziplinäre Veranstaltungen, die Dozentinnen und Dozenten verschiedener Fächer gemeinsam betreuen. Praxisorientierte Lehrveranstaltungen vermitteln den Umgang mit Medien und moderner Informationstechnologie. Hierbei werden Expertinnen und Experten, etwa aus Kulturmanagement oder Medien, eingebunden. In mindestens einem Praktikum können Studierende zudem berufsrelevante Erfahrungen sammeln. Darüber hinaus muss ein anwendungsorientiertes Nebenfach belegt werden (z.B. Betriebswirtschaftslehre, British and North American Cultural Studies, Deutsche Sprach- oder Literaturwissenschaft, Gender Studies, Interkulturelle Kommunikation, Lateinamerikanische Kultur, Psychologie oder Rechtswissenschaft).

Absolventinnen und Absolventen des sechssemestrigen Studiengangs können in verschiedenen Bereichen arbeiten, beispielsweise im Kulturmanagement von Ländern und Kommunen, in der Öffentlichkeitsarbeit, im Marketing oder in der Werbebranche, im Kultursponsoring von Unternehmen, in Kultur- und Wissenschaftsredaktionen von Presse, Funk und Fernsehen, in der Denkmalpflege und im Kulturlandschaftsschutz, im Archiv-, Bibliotheks- und Verlagswesen oder im Kulturtourismus.

Sprachanforderungen

Gefordert werden fortgeschrittene Kenntnisse des Englischen und einer weiteren modernen Fremdsprache. Bei der Wahl einiger Fächer müssen darüber hinaus Kenntnisse in Latein oder auch Griechisch nachgewiesen werden. Zu Studienbeginn nicht vorhandene Sprachvoraussetzungen können über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Altertumswissenschaften
- Geschichtswissenschaften in europäischer Perspektive
- Kunstgeschichte
- Philosophie
- Religion in Europa

Weitere Infos und Kontakt

Katholische Theologie
Bachelor of Arts (B.A.)

Das Studium der Theologie setzt sich kritisch mit Religion und christlichem Glauben auseinander. Dazu gehört der Dialog mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen ebenso wie die Kooperation der verschiedenen theologischen Fächer. Die Studierenden lernen, sich differenziert mit den theoretischen und praktischen Ansprüchen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen. Wer sich kritisch mit religiösen Sinnsystemen befasst, kann die Wirklichkeit besser deuten und Orientierungen und Handlungskonzepte gewinnen.

Inhaltlich werden folgende theologische Disziplinen behandelt:
Die Biblische Theologie befasst sich mit dem Alten und Neuen Testament. Sie fragt nach der Entstehung, der theologischen Konzeption und Wirkung der biblischen Texte. Dabei geht es zum einen um das gesellschaftliche, kulturelle und religiöse Umfeld (Geschichte Israels, Zeitgeschichte Jesu) und zum anderen um die Bibel als grundlegende Schrift des Christentums.

Die Historische Theologie behandelt die Kirchen- und Theologiegeschichte des Christentums von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie bezieht neue Fragestellungen und Methoden in ihre Forschung ein und versucht so, die Vergangenheit als identitätsbildende Kraft der Gegenwart aufzuzeigen. Hinzu kommen die Geschichte des Judentums und die Religionswissenschaft, die in Saarbrücken mit dem Schwerpunkt Religionsgeschichte vertreten ist.

Die Systematische Theologie beschäftigt sich mit den philosophischen Grundfragen sowie der systematischen Reflexion des Glaubens in seinen Voraussetzungen (Fundamentaltheologie) und Inhalten (Dogmatik). Außerdem geht es um die Beziehung zwischen der katholischen Kirche und anderen Glaubensgemeinschaften (Ökumenik).

Die Praktische Theologie befasst sich mit dem Handeln des Menschen. Dabei geht es der theologischen Ethik vor allem um die moralischen Herausforderungen, vor denen Menschen und Gesellschaften stehen (Bioethik, Sozialethik). Die Pastoraltheologie fragt, wie ein glaubwürdiges christliches und kirchliches Handeln aussehen kann. Thema der Religionspädagogik sind religiöse Lernprozesse.

Das Studium der Katholischen Theologie vermittelt den Studierenden Kompetenzen, die sie für Tätigkeiten im kirchlichen oder außerkirchlichen Bildungs-, Beratungs- und Medienbereich, im Verlagswesen, im sozial-karitativen Bereich oder in kulturellen Einrichtungen oder Wirtschaftsunternehmen (etwa im Personalbereich) qualifizieren.

Das Fach Katholische Theologie wird als Erweitertes Haupt- oder Nebenfach in sechssemestrigen 2-Fächer-Bachelorstudiengängen mit zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten angeboten. Im Erweiterten Hauptfach

ist ein Praktikum von insgesamt drei bis vier Wochen zu absolvieren.

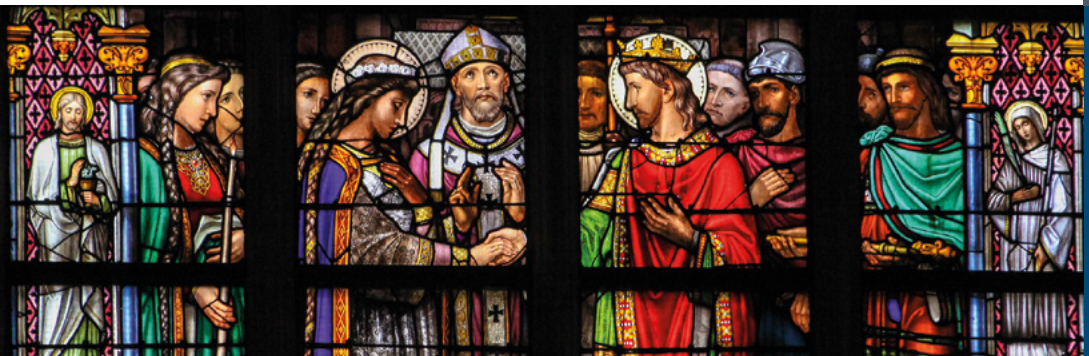
> Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Nachweise über Sprachkenntnisse sind für Latein und Griechisch zu erbringen. Zu Studienbeginn nicht vorhandene Sprachvoraussetzungen können über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden. www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.



UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Religion in Europa

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Kunst- und Bildwissenschaft
Bachelor of Arts (B.A.)

Was verbindet Selbstporträts von Dürer mit heutigen Selfies? Warum entsteht bis heute immer wieder Architektur, die antike Formen rezipiert? Wie arbeitet ein Museum? – Fragen wie diese beantwortet das Studienfach Kunst- und Bildwissenschaft. Es kann als Erweitertes Hauptfach und Nebenfach studiert werden. Im Erweiterten Hauptfach legt man den Schwerpunkt entweder auf Kunstgeschichte oder auf Klassische Archäologie. Veranstaltungen aus den Fächern Historische Anthropologie/Europäische Ethnologie und Philosophie sowie ein frei zu wählendes Nebenfach ergänzen das Lehrprogramm.

Je nach Schwerpunktwahl wird den Studierenden Kunstgeschichte oder Klassische Archäologie in der ganzen Breite vermittelt. Der Studiengang lehrt fächerübergreifend Kernkompetenzen in der systematischen Analyse von visuellen Artefakten (Bilder, Gegenstände, Bauten etc.) aus einer Zeitspanne von der Antike bis in die Gegenwart. Neben strukturiertem Fakten- und Methodenwissen werden berufsqualifizierende Erfahrungen vermittelt: in Medienkompetenz, Museumskunde, Kunsthandel und Denkmalpflege. Dazu gibt es ein breites Angebot praxisorientierter Module.

Der Studiengang qualifiziert die Studierenden sowohl für den Wechsel in konsekutive Masterstudiengänge der Fächer Kunstgeschichte und Klassische Archäologie als auch für den direkten Übergang in eine berufliche Tätigkeit. Die durch das Studium vermittelten fachlichen Kenntnisse sowie die Fähigkeit zum fächerübergreifenden Denken und zur produktiven Verbindung unterschiedlicher Wissensgebiete eröffnen den Zugang zu vielfältigen Tätigkeitsfeldern, zum Beispiel in Museen und der Denkmalpflege, in Kulturmanagement, Kulturjournalismus, Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Für das Studium im Erweiterten Hauptfach sind im Schwerpunkt Klassische Archäologie Lateinkenntnisse notwendig. Wenn diese nicht vorhanden sind, können sie in den ersten Studiensemestern über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Altertumswissenschaften: Klassische Archäologie
- Kunstgeschichte

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Language Science
Bachelor of Arts (B.A.)

Was sind die Unterschiede zwischen einzelnen Sprachen? Wie funktioniert die Übersetzung zwischen den Sprachen? Wie werden Sprachlaute gebildet, und wie werden sie von unserem Gehirn verarbeitet? Wie lässt sich dieses Wissen für die Kommunikation zwischen Mensch und Maschine nutzen? – Um diese und andere Fragen geht es im sechssemestrigen Bachelorstudiengang Language Science. Der forschungsorientierte, interdisziplinäre Studiengang bietet eine breite sprachwissenschaftliche Ausbildung, enthält aber auch wichtige praxisorientierte Anteile. Die Lehrveranstaltungen finden in deutscher und englischer Sprache statt.

Der Studiengang umfasst vier Wahlpflichtbereiche, von denen drei Bereiche ausgewählt und erfolgreich abgeschlossen werden müssen:

Europäische Sprachen
Vermittelt werden Kenntnisse über die Struktur, die Funktion und den Gebrauch des Deutschen, des Englischen sowie in mindestens einer romanischen Sprache.

Sprachverarbeitung
Zentraler Bestandteil ist die Computerlinguistik: Sie nutzt Wissen über die Laut-, Satz- und Bedeutungsstruktur von Sprache, um Computermodelle für das Verstehen, das Lernen und die Produktion von Sprache zu entwickeln. Hierzu verwendet die Computerlinguistik Grundlagen der Mathematik, wie beispielsweise formale Logik.

Phonetik
Sie untersucht unter anderem, wie der Mensch Sprache produziert und wahrnimmt. Außerdem werden die besonderen Eigenschaften von Sprache untersucht, beispielsweise die Sprachmelodie. Studierende erlernen darüber hinaus Fertigkeiten des analytischen Hörens, mit denen sie die akustische Struktur von Sprache erkennen können. Weitere Themen der Phonetik sind Sprachsynthese und automatische Spracherkennung mit dem Computer.

Translation
Neben Methoden der Sprach- und Textanalyse vermittelt sie aktive Fremdsprachenkenntnisse und Kompetenzen in der Methodik des Übersetzens sowie im Übersetzen selbst (Englisch und eine romanische Sprache). Dabei spielen auch maschinelle Translationsverfahren eine Rolle.

Darüber hinaus sind vier Pflichtmodule zu absolvieren: Das Modul »Theoretische und methodische Grundlagen« beinhaltet die sprachwissenschaftliche Analyse und Beschreibung natürlicher Sprachen; dazu gehören beispielsweise Satzbau, Morphologie, Phonetik und entsprechende Muster in Sprachdaten und Sprachverarbeitung. Ferner werden Kenntnisse in Statistik und Skriptprogrammierung vermittelt. Ziel des Moduls »Sprachkompetenz Englisch« ist es, die schriftlichen und münd-

lichen Kompetenzen der Studierenden im Englischen stark zu verbessern. Eine breite Auswahl von Lehrveranstaltungen gibt es im Modul »Schlüsselkompetenzen«, das weitere berufsrelevante Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Im »Abschlussmodul« wird die Bachelorarbeit erstellt.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs haben berufliche Perspektiven in einer Vielzahl von Bereichen, die im engeren oder weiteren Sinne sprachlich geprägt sind. Hierunter fallen neben den klassischen Berufsfeldern der alten Medien (Hörfunk, Zeitung, Verlagswesen) vor allem bereits etablierte und sich neu entwickelnde Berufsfelder in den neuen Medien. Je nach Schwerpunktbildung sind dies beispielsweise Tätigkeiten in der Werbung, in sozialen Netzwerken, bei kleineren wie größeren Internetdiensten in Bereichen der (maschinellen) Übersetzung sowie im Bildungs- und Kulturbetrieb.

Language Science kann auch im Rahmen eines 2-Fächer-Bachelor-Studiengangs als Nebenfach gewählt werden. Eine Kombination ist jedoch nur mit einem philologischen (Erweiterten) Hauptfach möglich (English: Lingustics, Literatures, and Cultures, Französische Kulturwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation, Germanistik sowie Romanistik).

Sprachanforderungen

Bei Studienbeginn werden fortgeschrittene Englischkenntnisse vorausgesetzt. Bei Belegung des Wahlbereichs »Translation« müssen darüber hinaus Kenntnisse in einer romanischen Sprache (Französisch/Italienisch/Spanisch) vorhanden sein.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master bei geeigneter Schwerpunktsetzung im Bachelor möglich:

- Germanistik: Deutsche Sprachwissenschaft
- Language Science and Technology
- Translation Science and Technology

Weitere Infos und Kontakt

Lateinische Philologie
Bachelor of Arts (B.A.)

Wie unterhielten sich die alten Römer? Welche Bedeutung hat Latein für unser heutiges Leben? Wie prägten Cicero und Vergil die Sprache? Fragen wie diese beantwortet die Lateinische Philologie. Sie untersucht die Lateinische Sprache und die Literatur der Römer von ihren Anfängen bis in die Spätantike. Ebenso werden die griechische und die nachantike europäische Literatur miteinbezogen, um sich mit der Nachwirkung der römischen Kultur auseinanderzusetzen. Das Studium vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in sprachwissenschaftlichen Bereichen (z.B. Morphologie, Syntax, Grammatik) sowie in literaturwissenschaftlichen Gebieten (Gattung, antike Literaturtheorie, Metrik, Sprachstile, Quellenforschung etc.).

Die Studierenden machen sich mit der Methodik des Faches und der Systematik griechisch-römischer Verskunst vertraut. In Vorlesungen zu Themen der römischen Literatur- und Geistesgeschichte, den griechischen Vorläufern und der Rezeption in der europäischen Literatur werden beispielhaft Autoren, Gattungen und Epochen behandelt. Der Themenkreis wird in Seminaren und Übungen entsprechend vertieft. Stilübungen ergänzen vorhandene Sprachkenntnisse und vertiefen diese. Lektüreübungen verbessern die Fähigkeit, lateinische Texte flüssig zu lesen, zu verstehen und in der eigenen Sprache wiederzugeben. Ziel der Ausbildung ist die Befähigung, mit der lateinischen Sprache und Literatur wissenschaftlich umzugehen.
Der Bachelorstudiengang qualifiziert grundsätzlich für alle Berufe, die im weitesten Sinn mit Literatur zu tun haben (z.B. Journalist, Lektor, Dramaturg, Bibliothekar). Mit dem intensiven, auf Sprachreflexion angelegten Studium der lateinischen Grammatik und mit der hierauf aufbauenden philologischen Interpretation literarischer Texte geht eine Schulung der Logik einher. Insofern qualifiziert das Bachelorstudium der lateinischen Sprache und Literatur auch für Berufe, die ein besonders ausgeprägtes logisches Verständnis voraussetzen.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Lateinische Philologie wird als Erweitertes Haupt- oder Nebenfach in sechssemestrigen 2-Fächer-Bachelorstudiengängen angeboten. Das Studienfach ist mit weiteren kultur- oder sprachwissenschaftlichen Bachelorstudienfächern zu kombinieren.

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Sowohl für das Erweiterte Haupt- als auch für das Nebenfach ist der Nachweis des Latinums (bis spätestens nach dem 1. Studienjahr) und des Graecums notwendig. Fehlende Sprachkenntnisse (vor allem Griechisch) können über universitätsinterne Sprachkurse zu Beginn des Studiums erworben werden. www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Altertumswissenschaften: Klassische Philologie

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master bei geeigneter Schwerpunktsetzung im Bachelor möglich:

- Angewandte Kulturwissenschaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Philosophie
Bachelor of Arts (B.A.)

Was ist Wissen? Lässt sich irgendetwas sicher erkennen? Welche Dinge sind ›nur‹ in unseren Köpfen, welche in der Welt um uns herum? Sind Geist und Körper radikal voneinander verschieden? Wodurch bekommen sprachliche Ausdrücke eine Bedeutung? Was ist ein gültiger Schluss, was eine gute wissenschaftliche Theorie? Lassen sich Werte und Normen begründen? Wie sähe eine gerechte Verteilung von kollektiv erwirtschafteten Gütern aus? Was ist, allgemein gesagt, ein Grund dafür, eine Sache statt einer anderen zu tun? – Dies sind nur einige Beispiele wichtiger philosophischer Fragen. Das Studium der Philosophie beschäftigt sich nicht nur mit wichtigen konkurrierenden Antworten auf diese Fragen, sondern vermittelt vor allem wichtige Argumente für und wider solche Antworten.

Inhaltlich erstreckt sich das Studium auf die verschiedenen Teilgebiete der Theoretischen Philosophie (Logik, Sprachphilosophie, Ontologie und Metaphysik, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes etc.) und der Praktischen Philosophie (Ethik, Theorien praktischer Gründe, Politische Philosophie, Handlungs- und Entscheidungstheorie etc.); in der Geschichte der Philosophie werden verschiedene historische Epochen der Philosophie, insbesondere Antike und Neuzeit, behandelt.

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über systematische und historische philosophische Grundfragen und Grundprobleme sowie Antwortversuche und Lösungsansätze. Vermittelt werden vor allem die Fähigkeit zu methodischem Vorgehen sowie die Förderung analytischen Denkens und Argumentierens. Zusätzlich zu dieser analytischen Kernkompetenz zielt das Studium auf den Erwerb spezifischer Qualifikationen, die von ethisch-gesellschaftskritischen Kompetenzen bis hin zu hermeneutischen oder philologisch-historischen Kompetenzen reichen können.

Diese Kompetenzen qualifizieren die Absolventinnen und Absolventen für zahlreiche Tätigkeiten in verschiedenen Berufsfeldern, in Schulen und Hochschulen, bei Redaktionen und Verlagen, Bibliotheken, Kulturzentren, Parteien und Stiftungen, im Management, in der Erwachsenenbildung und der Öffentlichkeitsarbeit, in der Lebens- und der Unternehmensberatung, in vielen kreativen Branchen.

Angeboten wird das Fach Philosophie als (Erweitertes) Hauptfach, Neben- oder Ergänzungsfach in sechssemestrigen 2-Fächer-Bachelor-Studiengängen mit zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten, auch mit nicht geisteswissenschaftlichen Fächern (z.B. BWL, Jura, Informatik, Physik). Darüber hinaus sind (in begrenztem Umfang nach vorheriger Auswahl) Vertiefungen in Psychologie oder Biologie möglich.

Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Sprachanforderungen

Spätestens bis zum Ende des ersten Studienjahres ist der Nachweis über angemessene Englischkenntnisse zu erbringen. Zu Studienbeginn nicht vorhandene Sprachvoraussetzungen können über universitätsinterne Kurse nachgeholt werden.
www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Lehramt

Das Fach kann auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos zum Fach und zu den Bewerbungsmodalitäten sind in der Broschüre zum Lehramt und unter www.uni-saarland.de/studium zu finden.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Philosophie

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Angewandte Kulturwissen schaften
- Historisch orientierte Kulturwissenschaften

Weitere Infos und Kontakt

Romanistik
Bachelor of Arts (B.A.)

Die Romanistik befasst sich mit den Sprachen, die sich aus dem Lateinischen entwickelt haben, beispielsweise Französisch, Italienisch und Spanisch. Wer sich nicht nur für diese Sprachen, sondern auch für die Kultur und Literatur der jeweiligen Länder interessiert, sollte ein Romanistik-Studium in Betracht ziehen. In Saarbrücken bilden Frankoromanistik, Hispanistik und Italianistik die drei Schwerpunkte. Sie umfassen jeweils die Bereiche Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft und Landeskunde sowie mündliche und schriftliche Kommunikation.

Der sechssemestrige Bachelorstudiengang Romanistik will vertiefte Kenntnisse der Sprache, Literatur und Kultur sowie fundierte philologische und kulturwissenschaftliche Methodenkompetenz vermitteln. In der französischen, italienischen oder spanischen (einschließlich hispanoamerikanischen) Literatur- und Medienwissenschaft gehören Methoden der Textanalyse und ein Überblick über die Autoren und Epochen vom Mittelalter bis zur Gegenwart zum Lehrplan. Bei der Medienanalyse stehen die audiovisuellen Medien, insbesondere der Film, im Mittelpunkt.

Die Kulturwissenschaft beschäftigt sich mit der Geschichte sowie den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen des Ziellandes, darüber hinaus auch mit den Methoden der kulturwissenschaftlichen Analyse. Inhalt der Sprachwissenschaft sind unter anderem verschiedene methodische und terminologische Aspekte der Gegenwartssprache, Grundzüge des Sprachwandels und ältere Sprachstufen. Zudem erlernen Studierende den Einsatz elektronischer Medien bei der Sprachanalyse und der Texterschließung kennen.

Im Studium ist ein Auslandsaufenthalt in Form eines sechswöchigen Betriebspraktikums im Land der Zielsprache zu absolvieren.

Romanistik kann als Haupt- oder Nebenfach studiert werden, wo jeweils eine romanische Sprache (Französisch, Italienisch oder Spanisch) zu wählen ist. Die Kombination zweier romanischer Sprachen in Haupt- und Nebenfach ist möglich.

> Informationen zur Struktur der Bachelorstudiengänge und Kombinationsmöglichkeiten im 2-Fächer-Bachelor unter
> www.uni-saarland.de/studium/angebot/abschluss/bachelor

Seit einiger Zeit ist es im Rahmen des 2-Fächer-Bachelors Romanistik auch möglich, Spanisch mit Schwerpunkt Lateinamerika zu wählen. Das Studium vermittelt neben sprachpraktischen Kompetenzen in Spanisch vertiefte Kenntnisse in der lateinamerikanischen Literatur sowie in Kultur und Landeskunde Lateinamerikas.

Eine weitere Besonderheit ist das Ergänzungsfach Europäische Regional- und Minderheitensprachen (Schwerpunkt Romania), das insbesondere

linguistische aber auch gesellschaftliche, kulturelle und geschichtliche Aspekte der entsprechenden Sprachräume behandelt. Beispiele für romanische Regional- und Minderheitensprachen sind das Friulanische, das Korsische oder auch das Sardische.

Absolventinnen und Absolventen können beispielsweise in den Bereichen Kultur, Medien, Verlage, Bildung, Wissenschaft und Tourismus arbeiten, unter anderem in Unternehmen, privatwirtschaftlichen Agenturen, Parteien, Verbänden, Museen, Bibliotheken und Archiven.

Sprachanforderungen

Bei Studienbeginn werden für Französisch fortgeschrittene Sprachkenntnisse vorausgesetzt, für Spanisch und Italienisch sollten Basiskenntnisse vorhanden sein. www.uni-saarland.de/sprachanforderungen

Lehramt

Die Fächer Französisch und Spanisch können auch als Lehramtsfach im Rahmen der Staatsexamensstudiengänge für verschiedene Schulformen studiert werden. Nähere Infos gibt es in der Lehramtsbroschüre und unter www.uni-saarland.de/studium.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Weiterführende Masterstudiengänge:

- Border Studies
- Deutsch-Französische Studien: Internationale Kommunikation und Kooperation
- Lateinamerikanische Kultur- und Medienwissenschaft
- Romanistik

Bei folgenden Studiengängen ist die Zulassung zum Master von den bisherigen Studieninhalten abhängig:

- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Interkulturelle Kommunikation
- Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte des deutschsprachigen Raums
- Translation Science and Technology

Weitere Infos und Kontakt

Dein Weg zum passenden Studienfach

Falls du noch unsicher bist, welches Studienfach für dich das richtige ist, nutze unsere zahlreichen Angebote zur Studienorientierung. Erkunde im Workshop zur Studienwahl deine Interessen, besuche gemeinsam mit unseren Studierenden Vorlesungen auf dem Campus oder lasse dich zu deinen individuellen Fragen beraten.

Diese und viele weitere Möglichkeiten auf dem Weg zu deinem Studium findest du unter:

Informationen zur Bewerbung und Einschreibung

Alle Informationen in Zusammenhang mit der Bewerbung und Einschreibung, z.B. Fristen, Vorgehensweise, Auswahlverfahren, NC-Grenzwerte oder häufig gestellte Fragen findest du unter:

Beratung und Hilfe

Zentrale Studienberatung: Lerne mit uns dein Studium kennen

Die Zentrale Studienberatung berät und informiert dich beim Übergang von der Schule zur Hochschule und bei der Planung und Gestaltung deines Studiums. Neben einem breiten Angebot an Infoveranstaltungen und Workshops zur Studienwahl erhältst du ausführliche Einzelberatungen rund um alle Fragen zur erfolgreichen Bewältigung des Studiums.

Studierenden-Service-Center (SSC): Orientierung auf dem Campus

Das Studierenden-Service-Center ist die erste Anlaufstelle für Studieninteressierte und Studierende; es bündelt verschiedene Servicethemen. An zentraler Stelle im Campus Center gelegen, erhältst du hier Erstinformationen zu allen studienrelevanten Themen sowie Unterstützung bei der Orientierung auf dem Campus.

Mentoringprogramme: Die ersten Schritte meistern

Ob du Erstsemester bist oder aus dem Ausland kommst – in Begleitung von erfahrenen Studierenden fällt die Orientierung leichter. Mentorinnen und Mentoren sind persönliche Kontaktpersonen, die dich individuell betreuen. Deine Mentorin oder dein Mentor unterstützt dich beim Einstieg ins Studium und ins Uni-Leben. Durch Mentoring-Treffen und gemeinsame Unternehmungen sind persönliche Kontakte schnell geknüpft.

Career Center: Karriere beginnt im Studium

Das Career Center organisiert Veranstaltungen für die Karriere- und Persönlichkeitsentwicklung und hilft dir bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder bei der Vernetzung mit Unternehmen. Zudem bietet es ein Karriereportal mit Bewerbungstipps und aktuellen Stellenangeboten.

Service- und Beratungsstellen: www.uni-saarland.de/studium/beratung
Career Center: www.uni-saarland.de/career-center

International studieren

International Office: Im Auslandsstudium weltweit Kontakte knüpfen

Egal, ob innerhalb oder außerhalb Europas – du hast vielfältige Möglichkeiten, ein Auslandssemester oder ein Praktikum im Rahmen des Studiums zu absolvieren. Die Universität des Saarlandes hat Kontakte zu rund 500 Partnerhochschulen und Forschungsinstituten in aller Welt. Das International Office unterstützt dich bei der Suche nach einem passenden Studium oder Praktikum sowie während deines Auslandsaufenthalts. Mit dem Programm Erasmus+ bekommst du zudem eine monatliche Förderung, und Studiengebühren an der Gasthochschule entfallen.
www.uni-saarland.de/io

In Europa studieren

Ein großes Angebot grenzüberschreitender Studiengänge ist eines der Aushängeschilder der Universität des Saarlandes. Gemeinsam mit französischen Partnerhochschulen führen sie zu einem binationalen Doppelabschluss oder – mit einem dritten internationalen Partner – zu einem Dreifachabschluss. Viele dieser Studiengänge werden von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) gefördert.

Grenzüberschreitend studieren und forschen kannst du darüber hinaus an der „Universität der Großregion“, zu der zehn Partnerhochschulen in Belgien, Luxemburg, Lothringen, dem Saarland und Rheinland-Pfalz gehören. Zudem hast du die Möglichkeit, an internationalen Studienprogrammen im Rahmen des europäischen Hochschulverbunds „Transform 4Europe“ teilzunehmen, an dem Partnerhochschulen aus sieben europäischen Staaten beteiligt sind.

Sprachenzentrum: Neue Sprachen und Kulturen entdecken

Du willst dich aufs Auslandsstudium vorbereiten, begleitend zum Studium deine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen oder eine neue Sprache erlernen? Kostenlose Sprachkurse in rund 20 Sprachen bietet dir das Sprachenzentrum der Universität an. In jedem Semester kannst du aus über hundert Sprachkursen wählen, deren Niveau von A1 bis C1 reicht. Zudem kannst du sogenannte nationale Sprachzertifikate erwerben, die von den jeweiligen Ländern offiziell für Studium und Beruf anerkannt werden.
www.szsb.uni-saarland.de

CONNECT with the WORLD

Brüssel

Luxembourg

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

ZWEI STANDORTE – EINE UNIVERSITÄT!

Homburg

Saarbrücken

Paris

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

Partner:

UNIVERSITÉ DE LA GRANDE RÉGION
UNIVERSITÄT DER GROSSREGION

TRANSFORM 4EUROPE

Sprechen Sie uns an:
Universität des Saarlandes
Zentrale Studienberatung
Campus Center | Geb. A4 4 | EG
Postfach 15 11 50 | 66041 Saarbrücken
T: +49 681 302-3513 | studienberatung@uni-saarland.de
www.uni-saarland.de/studienberatung
www.uni-saarland.de

Folge uns auf Instagram: @studienberatung_unisaarland

Herausgeberin: Universität des Saarlandes | Stand: April 2025

Bildquellen: Sofern nicht anders angegeben © Oliver Dietze | Seite 7: © Universität des Saarlandes-Hornung, Seite 9: © japolia-fotolia.de, Seite 13: © photolars-fotolia.de, Seite 19: © Michael Erhardt, Seite 25: © Vander Wolf Images-stock.adobe.com, Seite 25: © Ekaterina Pokrovsky-fotolia.de, Seite 33: © jorisvo-fotolia.de, Seite 35: © Universität des Saarlandes, Seite 47 v.l.n.r.: © Petair-stock.adobe.com, © Oliver Dietze, © Oliver Dietze, © Yannik Planta, © G. Kassner, © Oliver Dietze, © moserwork-stock.adobe.com, © Thorsten Mohr, © Petair-stock.adobe.com, © Oliver Dietze, © Petair-stock.adobe.com, © Universität des Saarlandes

Die Universität auf Social Media – follow us

www.facebook.com/Saarland.University
www.instagram.com/uni_saarland
www.linkedin.com/school/saarland-university
www.xing.com/companies/universitätdessaarlandes
www.youtube.com/SaarlandUni
https://bsky.app/profile/uni-saarland.de

campus – Das Web-Magazin der
Universität des Saarlandes
https://campus.uni-saarland.de

Future Students Club: Das Info-Mailing
für Studieninteressierte
www.uni-saarland.de/zukunft/club